

Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 20.02.2024,
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Wilhelm Stilkenbäumer Reken

Mitglieder:

Michael Boland	Bocholt	
Angelika Dannenbaum	Ahaus	
Jürgen Fellerhoff	Borken	
Birgit Kerkeling	Stadtlohn	Vertretung für Herrn Benedikt Schmeing
Ludger Konrad	Stadtlohn	
Guido Lammers	Heek	
Helmut Möllenkotte	Schöppingen	
Theodor Nieland	Isselburg	
Ulrike Nitsch	Vreden	
Mirco Reers	Legden	
Wolfgang Reinert	Ahaus	
Theo Sanders	Bocholt	
Roland Sauret	Rhede	Vertretung für Herrn Volker Jürgen Himmel
Josef Schweers	Borken	Vertretung für Frau Sandra Lentfort
Gerti Tanjek	Bocholt	Vertretung für Herrn Manfred Kuiper
Vera Timotijevic		Vertretung für Frau Claudia Jung
Hartwig Westermann	Borken	

beratende Mitglieder:

Christel Höink Kreisheimatpflegerin

Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Ansgar Hörster Kreisdirektor
Elisabeth Büning
Nina Dittberner
Vanessa Große-Onnebrink
Silke Röhling

Es fehlen entschuldigt:

Volker Jürgen Himmel	Gronau
Claudia Jung	Borken
Manfred Kuiper	Heek
Sandra Lentfort	Vreden
Benedikt Schmeing	Ahaus

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Stilkenbäumer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil**Punkt 1: Beratung des Haushaltsentwurfs 2024 - Budget 05 (Produkte 05.05.01 bis 05.06.01)
 Vorlage: 0025/2024/KREIS**

Fachbereichsleitung Büning erläutert den Haushaltsentwurf anhand der vorab zugesandten Präsentation. Zu den Konzertreihen Sommer-Schlösser-Virtousen und den Ahauser Schlosskonzerten legt Sie dar, dass bedingt durch den Wegfall der Fördermittel von der Dörken-Stiftung und dem Ausstieg des langjährigen künstlerischen Leiters Norbert van der Linde, eine Weiterentwicklung notwendig sei. Die klassischen Konzertreihen konnten auch nach Corona einen nachhaltigen Zuwachs an Besuchern verzeichnen. Zudem bezogen auf die Reihe Sommer- Schlösser- Virtuosen sei der Winter eine attraktivere Jahreszeit zum Besuch von klassischen Konzerten, so Frau Büning. Daher sei die Überlegung zukünftig vier Konzerte mit unterschiedlichen Aufführungsorten im Kreisgebiet als Musikalische Winterreise zu etablieren. In Zusammenarbeit mit der Agentur, die bisher die Konzertreihe Sommer-Schlösser-Virtousen betreut habe, sei eine professionelle Planung und Durchführung sichergestellt, erläutert Frau Büning. Mit Blick auf den Haushalt stellt Sie dar, dass der Wegfall der Förderung von der Dörken-Stiftung zum Wegfall der Einnahme und Aufwendungen in selber Höhe führe. Sie betont, dass das Etat für die Konzertreihen ansonsten unverändert sei.

Beschluss: 17 Ja-Stimmen
 1 Enthaltung

Dem Entwurf des Kreishaushaltes 2024 - bezogen auf die Produkte 05.05.01 bis 05.06.01 des Budgets 05 - Bildung, Schule, Kultur und Sport - wird zugestimmt.

Punkt 1.1: Antrag 05-01_Schwimmfähigkeit der Kinder im Kreis Borken

Frau Timotijevic ergänzt zum Antrag, dass die DLRG und die Schulen über eine abnehmende Schwimmfähigkeit der Kinder berichten. Mit den beantragten Haushaltsmitteln soll die Schwimmfähigkeit der Kinder im Kreis Borken evaluiert werden. Frau Tanjsek wendet sich an Herrn Reinert als Präsident des Kreissportbundes und stellt dar, dass ein ähnlicher Antrag bereits in 2015 gestellt wurde, jedoch weiterhin Handlungsbedarf bestehe.

Herr Boland verdeutlicht, dass die Schwimmfähigkeit weiterhin mit den Schwimmbegleitern unterstützt werde. Zudem macht er deutlich, dass keine klare Definition zur Schwimmfähigkeit bestehe. Die Zuständigkeit für diese Datenevaluation liege eher bei den Kommunen in Rücksprache mit den Schulen, so Herr Boland.

Auf Nachfrage von Frau Dannenbaum ergreift Herr Reinert das Wort und führt aus, dass der Kreissportbund sich aufgrund des hohen Kostenrisikos gegen einen Schwimmcontainer entschieden habe. Ohnehin seien die Schwimmcontainer mit Blick auf Probleme bei der Einführung in Nachbarkreisen ambivalent zu bewerten, so Herr Reinert. Er ergänzt, dass durch Anstrengungen verschiedener Akteure wie beispielsweise DLRG, Schulen, Schwimmbäder und Fördervereinen inzwischen das Vor-Corona Niveau erreicht werden konnte. Nach Landesauffassung sei die Schwimmfähigkeit durch Erreichen des Bronze-Abzeichens nach der Grundschule definiert. Valide Zahlen hierzu könne auch die DLRG nicht liefern, da man auf Rückmeldung von Schule und weiteren freiwilligen Akteuren angewiesen sei, erläutert Herr Reinert.

Kreisdirektor Dr. Hörster ergänzt, dass die Messzahlen zur Schwimmfähigkeit beruhend auf einer unklaren Definition und Selbstauskünften von Lehrern und Eltern nicht eindeutig sein können. Auch im Landtag sei bereits diskutiert worden, dass eine repräsentative Studie daher nicht realisierbar sei, so Herr Dr. Hörster. Im Aktionsplan „Schwimmen lernen in NRW“ sei als eine wesentliche Maßnahme die Einführung von Schwimmpässen in allen Schulen enthalten. An den Schulen im Kreisgebiet solle die Einführung und Benutzung des Schwimmpasses weiter forciert werden, versichert Herr Dr. Hörster. Frau Büning fügt an, dass mit den Schwimmpässen vier einheitliche Niveaustufen definiert werden und so eine verlässliche und vergleichbare Datengrundlage geschaffen werde. Das zugrundeliegende Niveaustufenkonzept ist dem Protokoll angefügt.

Insgesamt hebt Herr Dr. Hörster hervor, dass mit Etablierung und Finanzierung von Schwimmhelfern im Kreis Borken bereits vorbildliche Arbeit geleistet werde. Dies zeige sich auch in jüngsten Berichten von der DLRG mit positiven Entwicklungen im Kreisgebiet, so Herr Dr. Hörster. Der Zeitungsartikel ist dem Protokoll angefügt. Herr Reinert versichert, dass das Konzept der Schwimmbegleiter ein erfolgreicher Ansatz sei. Durch die Schwimmbegleiter werde effektiver Schwimmunterricht in Schule ermöglicht.

Der Vorsitzende Stilkenbäumer bedankt sich für den informativen Antrag und Austausch. Auf Bitte des Vorsitzenden teilt Frau Tanjsek mit, dass der Antrag vertagt werden solle. Frau Timotijevic schließt sich der Aussage an. Vorsitzender Stilkenbäumer macht deutlich, dass in einem kommenden Ausschuss weitere Informationen vorliegen, die sodann diskutiert werden können.

Beschluss: Der Antrag wird zurückgestellt

Punkt 2: Förderung von kulturellen Projekten und Maßnahmen im Jahr 2024
Vorlage: 0027/2024/KREIS

Fachbereichsleitung Büning stellt die strukturelle Kulturförderung und die Anträge im Rahmen der Zuschüsse an externe Kulturakteure anhand der Vorlage vor.

Beschluss: einstimmig

Der Fachausschuss Kultur und Sport stimmt den Planungen zur strukturellen Kulturförderung zu und beschließt die Förderung an externe Kulturakteure in Höhe von 3.000 € für das „Theater der blauen Inseln“ und 1.000 € für den Veranstaltungszyklus des Kulturraums Stiftskirche Vreden.

Punkt 3: Kulturveranstaltungen - Planungen für das Jahr 2024
Vorlage: 0028/2024/KREIS

Frau Röhling berichtet anhand der Vorlage über die bestehenden Formate im kult. Sie fasst zusammen, dass die Formate sehr gut besucht seien und diese daher neben neuen Ausstellungen im kommenden Jahr fortgeführt und weiterentwickelt werden. Auf Nachfrage von Frau Timotijevic betont sie, dass insbesondere mit der Kinderausstellung und dem Escape Room die neue Zielgruppe von Familien und Jugendlichen erreicht werden könne. Frau Röhling lädt zur Teilnahme an den bewährten Formaten Grafikbörse mit vielen neuen Ausstellern und zur Kult(ur) in der Hofanlage mit Bauernmarkt ein.

Frau Dannenbaum ergreift das Wort zu den Konzertreihen. Sie gibt zu bedenken, dass von bisher elf Konzerten in zwei Konzertreihen in der neuen Konzertreihe lediglich vier stattfinden sollen. Sie kritisiert, dass keine Werbung für die Schlosskonzerte gemacht wurde. Schließlich fügt Sie an, dass Sie die Modernisierung der Konzertreihen begrüße und sich gleichzeitig eine stärkere Beteiligung des Ausschusses wünsche.

Daraufhin unterstreicht Frau Büning, dass die Weiterentwicklung der Schlosskonzerte in enger Abstimmung mit der Stadt Ahaus stattgefunden habe. Durch den Ausstieg des langjährigen ehrenamtlichen Leiters sei eine Neuausrichtung unausweichlich, erläutert Frau Büning. Sie informiert, dass seitens der Stadt Ahaus ein weiteres Engagement für Schlosskonzerte in Eigenverantwortung aus organisatorischen und personellen Gründen abgesagt wurde. Sie betont, dass im Rahmen der neuen Konzertreihe auch mindestens ein Konzert im Fürstensaal stattfinden werde. Bezugnehmend auf weitere Wortmeldung von Dannenbaum versichert Frau Büning, dass der Stadt Ahaus der Fürstensaal für eigens organisierte Schlosskonzerte zur Verfügung gestellt werden könne.

Vorsitzender Stilkenbäumer fügt ein, dass dem Chor des Kreisorchesters von der Stadt Ahaus hervorragende Räume zur Verfügung gestellt werden. Frau Dannenbaum bestätigt den Charme der Räumlichkeiten im Schloss Ahaus.

Herr Boland fasst zusammen, dass der Ausschuss vor über einem Jahr über die anstehenden Veränderungen und Weiterentwicklung informiert worden sei. Der Verwaltung sei sodann der Auftrag zur Entwicklung eines neuen Konzepts erteilt worden. Er begrüßt die Weiterentwicklung bei unveränderten Budget mit verschiedenen Veranstaltungsorten, um die Zielgruppe zu erweitern.

Zum Beitrag von Herrn Boland wirft Frau Timotijevic ein, dass eine Reduzierung von elf auf vier Konzerte als auch ein Etat ohne inflationsbedingte Anpassung keine Weiterentwicklung darstelle. Herr Boland entgegnet, dass die reine Anzahl der Konzerte keine Grundlage für

dessen Erfolg darstelle. Mit Blick auf den Grundsatz der Wirtschaftlichkeit sei eine Erhöhung des Etats nicht realistisch, so Herr Boland. Zudem regt er an, mehr als die bisher geplanten vier Konzerte durchzuführen.

Fachbereichsleitung Büning verdeutlicht eine stetig abnehmende Entwicklung der Ticketzahlen für die Schlosskonzerte. Es zeige sich, dass das Publikum weniger und älter werde. In Zusammenarbeit mit der Agentur soll die Konzertreihe daher professionell und zukunftssicher weiterentwickelt werden. So soll Ahaus als alleiniger Standort von verschiedenen Veranstaltungsorten im Kreisgebiet abgelöst und die Attraktivität durch angepasste Veranstaltungszeiten gesteigert werden, berichtet Frau Büning. Kreisheimatpflegerin Höink unterstützt die Ausführungen von Frau Büning und begrüßt die notwendige Weiterentwicklung.

Auf Nachfrage von Frau Dannenbaum versichert Frau Büning, dass für die Schlosskonzerte Werbung in Form von Flyern und Plakaten gemacht wurde. Frau Kerkeling regt an, für die Werbung auch diverse social media Kanäle zu nutzen. Kreisdirektor Dr. Hörster unterstreicht, dass diese Kanäle bereits aktiv vom Kreis Borken bespielt werden.

Vorsitzender Stilkenbäumer erkennt unter Bezugnahme auf die rege Diskussion den Wunsch an, dass über die Weiterentwicklung der Konzertreihen ein Beschluss anstelle einer Kenntnisnahme gefasst werde.

Beschluss: 13 Ja-Stimmen
5 Enthaltungen

Der Ausschuss stimmt den Planungen für die Kulturveranstaltungen im Jahr 2024 zu.

Zur Weiterentwicklung der klassischen Konzertreihen stimmt der Fachausschuss zu, dass folgende Überlegungen berücksichtigt werden:

1. Im Rahmen der neuen Konzertreihe sollen mindestens vier klassische Konzerte, davon mindestens eins im Fürstensaal des Schloss Ahaus, stattfinden.
2. Probeweise wird eine Zusammenarbeit mit einer Konzertagentur, beispielsweise die, die bisher die Sommer-Schlösser-Virtuosen betreut hat, angestrebt.
3. Durch neuartige Veranstaltungsorte, Darbietungsformen und Werbemaßnahmen soll die Zielgruppe verjüngt und somit vergrößert werden.
4. Eine Evaluierung der neuen Konzertreihe soll nach dem einjährigen Durchführungszeitraum stattfinden.

Punkt 4: Auslobung des Heimat-Preises auf Kreisebene für das Jahr 2024
Vorlage: 0026/2024/KREIS

Fachbereichsleitung Büning führt aus, dass durch Reflektion und Abstimmung mit der Jury deutlich geworden sei, dass insbesondere die Zukunftsperspektive von Heimat in den Fokus gestellt werden soll. Dies spiegelt sich sowohl in den Wertungskriterien Zukunft, Identität und Gemeinschaft, als auch dem Titel des Heimat-Preises wieder.

Beschluss: einstimmig

Der Kreistag beschließt, einen Heimat-Preis 2024 für den Kreis Borken auszuloben und beauftragt die Verwaltung, Fördergelder beim Land NRW zu beantragen.

Punkt 5: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 5.1: Lange Nacht des Museums

Auf Nachfrage teilt Frau Röhling mit, dass die Lange Nacht des Museums am 23.08.2024 stattfinden wird.

Punkt 5.2: Video vom Kreisorchester

Es wird ein Video von dem eindrucksvollen Stück „Wir sind das Volk – eine Freiheitssinfonie“, gespielt von dem Kreisorchester Borken, gezeigt.

Punkt 6: Anfragen

Keine.

Ende des öffentlichen Teils

Vorsitzender Stilkenbäumer schließt die Sitzung.



Wilhelm Stilkenbäumer



Vanessa Große-Onnebrink